

wendige und oberste Theil/so sich einer Blasen vergleicht/ darinnen der Saamen empfangen und behalten wird; Das andere Theil der Mutter wird collum oder cervix Matricis genant der Mutter = Hals oder Schlund. Dieser Schlund erstreckt sich bis an die Scham mit seiner Lippen/ labiis oder præputiis. Mitten in diesem vordersten Theile oder Mutterhalse ist ein zartes dünnes abrichtes Häutlein/ als ein zart Netzelein/ Lateinisch hymen und panniculus virginalis, Teutsch/ die Jungferschaft genant / welches / wenn es unvtrlezt / es ein Zeichen der Jungferschaft seyn soll. Dieser Mutter = Hals hat an beyden Seiten zwey starcke Aderbände und Ligamenta oder Cornua als zwey Hörner / welche die Mutter fest halten und so wohl auf der linken als rechten Seiten sich an spinam porci oder an den Rücken hart anhefften und binden.

An diesen beyden Aderbändern hangen zu oberst am Anfange zu beyden Seiten zwehne Testi-

culi oder Gefäßlein doch etwa kleiner als bey denen Männern darinnen der Saamen usqve ad conceptionem behalten wird Testes muliebres situm habent intrinsecus in cavitate abdominis supra fundum in non gravidis: nempe ut calidiores sint, atqve adeo foecundiores: cum materiam elaborare debeant, ex qua sola homo generari debuit, accedente nimirum virili semine: non tamen ut materia, sed ut efficiente.

Testlichen gehen von der grossen Leber = Ader esliche Aederlein zu der Mutter / davon das Kind im Mutterleibe seine Nahrung empfähet / und die Menstrua oder natürliche Monats = Reinigung / wenn die Mutter nicht trägt herkömpt. Desgleichen gehen von den Brüsten zwey Adern / welche das Geblüt aus der Beermutter an sich ziehen / in welchen Brüsten dasselbige Geblüt dem Kinde zur Nahrung wird / wenn es auff die Welt geböhren.

CAP.